

Fritz Großbart könnte man als nützlichen Geisterfahrer bezeichnen. Nicht einer von der Art, die auf der falschen Fahrspur unterwegs sind. Der Unternehmer aus Schleiden ist vielmehr der unsichtbare Beifahrer einiger hundert Lkw auf deutschen und europäischen Straßen. Über das Internet hat er jederzeit Zugang zu den Lkw, kann den Dieserverbrauch, jeden Schalt- und Bremsvorgang mitverfolgen. Seine Mission: Fritz Großbart will den Fahrstil der Lkw-Fahrer optimieren und dadurch Kraftstoff- und Materialverbrauch senken.

Eco-Drive nennt man den umweltschonenden Einsatz der Lkw. „Dafür brauche ich technisches Wissen und ich muss selbst ein guter Fahrer sein“, sagt Firmengründer Großbart, der das Eco-Training seit 2006 zunächst nebenberuflich anbot, seit 2009 nun hauptberuflich mit seiner Firma „Großbart Drive“. Nach einer technischen Ausbildung wurde er Berufskraftfahrer, später dann Fuhrparkleiter in einem Unternehmen in Euskirchen. 550 Fahrer in diversen deutschen Transportfirmen betreut Fritz Großbart inzwischen. Dabei nutzt er ein von der Daimler-Tochter FleetBoard entwickeltes Telematiksystem.



Foto: Fotolia

Der richtige Fahrstil schont Umwelt und Firmenkasse

Jede Bewegung des Fahrers wird von der Technik registriert

In die Lkw werden Sender eingebaut, nicht größer als ein normales Autoradio. Das Gerät dokumentiert quasi jede Bewegung des Fahrers. Per GPS werden die Daten übertragen und sind über das Internet jederzeit abrufbar. So „sieht“ Großbart, wie häufig der Fahrer schaltet, wie oft er bremst, ob er gleichmäßig Tempo 80 fährt und wie lange der Motor im Stand läuft. Hinzu kommt die „Einsatzschwere“. Dabei werden die Topographie der Strecke, Verkehrsfluss, Gewicht und Geschwindigkeit berücksichtigt, um die Ergebnisse vergleichbar zu machen.

Alle Parameter sind schließlich Grundlage einer so genannten Einsatzanalyse. Sie erscheint als Tabelle mit vielen Zahlen oder wahlweise als farbige Grafik auf dem Bildschirm von Großbart. Mit einem kurzen Blick kann er sagen, dass der Fahrer alles richtig macht oder unnötig Sprit verbraucht und Bremsen verschleißt. „Ich bin kein Richter, sondern ich versuche, den Lkw-Fahrern durch die Dokumentation der Daten eine neue Fahr-



Auf die Fahrweise kommt es an: Durch einen perfekten Fahrstil können rund zehn Prozent Kosten eingespart werden.

Foto: fle/fahrtsicherheit/Frechen

weise zu vermitteln. Das gelingt am besten durch Einsicht und Überzeugung“, erklärt der Gründer von Großart Drive.

Großarts Kunden sparen bis zu 800.000 Liter Sprit

Allerdings sei es eine Grundvoraussetzung seiner Arbeit, zunächst die Firmenleitung von seiner Philosophie zu überzeugen. Das ist nicht immer leicht, weil Konkurrenz- und Zeitdruck dazu verleiten, die Touren für die Fahrer schon mal unnötig enger zu planen, als dies tatsächlich machbar ist. „Durch einen perfekten Fahrstil können aber rund zehn Prozent Kosten eingespart werden“, sagt Fritz Großart. Und das

überzeugt dann auch viele Unternehmen, Großart als Trainer zu beschäftigen. Bis zu 800.000 Liter Kraftstoff sollen Großarts Kunden 2010 einsparen. Und auch bei den Material- und Werkstattkosten gibt es große Einsparpotenziale. „Bei einem Kunden konnte ich durch das Training den Bremsenverschleiß so reduzieren, dass schon 700.000 Kilometer mit einem Bremsbelag gefahren wurden.“

Die Fahrer sind offen und sensibel für das permanente Training, denn sie können dadurch nicht nur stressfreier am Steuer sitzen, sondern werden in vielen Firmen auch noch für ihr kostensparendes Fahren belohnt.

Fritz Großart hat mit seiner Mission Erfolg und zunehmend Anfragen von Firmen, die sich immer häufiger mit der CO₂-Problematik beschäftigen und nach Einsparmöglichkeiten suchen. Der Schleidener Unternehmer hat darauf reagiert und inzwischen eine Akademie für Berufskraftfahrer gegründet, um die gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen anbieten zu können. Und für 2010 plant Großart, auch Transporter in das Eco-Training einzubeziehen. Der nützliche Geisterfahrer hat noch viel zu tun.

@ www.grossart-drive.de

(hhs)



Foto: Fotolia

Die Firma Großart bietet LKW-Fahrern das Eco-Training an, um den Fahrstil zu optimieren.

Preisgelder für Mobilitätskonzepte zu gewinnen

Im Rahmen des Aktionsprogramms Mobilitätsmanagement des Bundesumweltministeriums wurde ein Wettbewerb für „innovative Konzepte im Mobilitätsmanagement“ ausgelobt.

Gesucht werden innovative Maßnahmenkonzepte, die dazu beitragen, PKW-Alleinfahrten entweder auf den Umweltverbund (ÖV, Fahrrad, Fahrgemeinschaften, CarSharing) zu verlagern oder zu vermeiden (zum Beispiel durch Telearbeit oder Online-Konferenzen).

Es werden Preisgelder zwischen 10.000 und 50.000 Euro vergeben, die für die Umsetzung von Konzepten zum betrieblichem Mobilitätsmanagement oder auch zu kommunalem Mobilitätsmanagement genutzt werden können. Bewerbungsschluss ist der 31. März.

@ Die Ausschreibungsunterlagen und Anregungen zu guten Praxisbeispielen finden Sie unter www.effizient-mobil.de

i Kontakt: Mobilitätsberater der IHK Aachen, Armin Langweg, Tel. 0241 4460-131